

Kenia: Extra-Feiertag zum Pflanzen von 100 Millionen Bäumen

Bürger Kenias pflanzen landesweit Bäume, um den Klimawandel zu bekämpfen.

Pressemeldung DPA vom 13.11.2023

In Kenia haben Menschen an einem extra dafür geschaffenen Feiertag (13.11.) im großen Stil Bäume gepflanzt. Im Kampf gegen den Klimawandel sollten innerhalb eines Tages 100 Millionen Stück gesetzt werden.

Präsident William Ruto führte den ambitionierten „Nationalen Baumpflanztag“ mit einer Pflanzaktion im Kiu Feuchtgebiet etwa 200 Kilometer nördlich der Hauptstadt Nairobi an. Seine Kabinettsminister leiteten ähnliche Aktionen in verschiedenen Provinzen des Landes. Um das Ziel innerhalb eines Tages zu erreichen, müsste fast jeder der rund 54 Millionen Einwohner des ostafrikanischen Landes zwei Bäume pflanzen.

Die Aktion ist Teil des im vergangenen Dezember verkündeten Plans der kenianischen Regierung, bis 2032 rund 15 Milliarden Bäume zu pflanzen. Die Setzlinge stellt die Regierung Bürgern kostenlos zur Verfügung.

Das benachbarte Äthiopien hatte 2019 bereits ein ähnliches Programm gestartet. Premierminister Abiy Ahmads Regierung erklärte damals, sie habe mit Hilfe der Bevölkerung an einem Tag 350 Millionen Bäume gepflanzt. Auch in den Folgejahren führte Abiy ähnliche Pflanzaktionen durch. Es gab jedoch immer wieder Zweifel an der Glaubhaftigkeit der von der Regierung genannten Zahlen gepflanzter Bäume. Naturschützer weisen außerdem darauf hin, dass es nicht nur darauf ankomme, viele Bäume zu pflanzen, sondern auch darauf, die Setzlinge am Leben zu halten.

Dass es jetzt einen eigenen landesweiten Feiertag fürs Bäume pflanzen gibt, ist wohl nicht nur der Liebe zur Umwelt geschuldet. Nur mit einer Woche Vorlauf wurde der neue Feiertag eingeführt, einen Tag später bekam Kenia vom Internationalen Währungsfonds den ersten Teil eines neuen Kredits. Bedingung für die Kredite ist unter anderem, dass die Regierung in ihren Programmen Maßnahmen gegen den Klimawandel ergreift, berichtet das Nachrichtenportal „Nairobi News“.